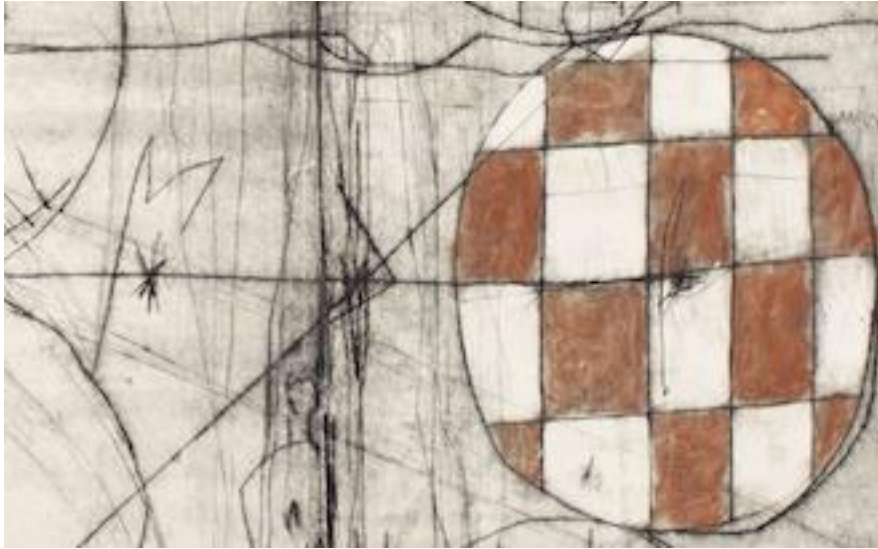




ARTOMA

ANTON HEYBOER



Anton Heyboer (*1924 - †2005) ist ein dänischer Maler und Grafiker. Seine Ausbildung machte er als technischer Zeichner, wurde allerdings kurz nach Beginn seiner Karriere für sieben Monate in ein Zwangsarbeitslager in Nazi Deutschland einberufen, wo er ernsthaft erkrankte – eine traumatische Episode, die seine spätere Kunstsprache beeinflussen sollte. Nach dem Krieg siedelte er zeitweise in die Niederlande um, inspiriert von der expressiven Landschaftsmalerei von Vincent van Gogh. Er widmete sich nun intensiv der Malerei, war im regen Austausch mit lokalen Kunstschaffenden und begann sich eingehend mit dem künstlerischen Verfahren der Radierungen zu beschäftigen. Ein mentaler Zusammenbruch und die Einweisung in eine psychiatrische Klinik in den 1950er Jahren waren ein weiterer

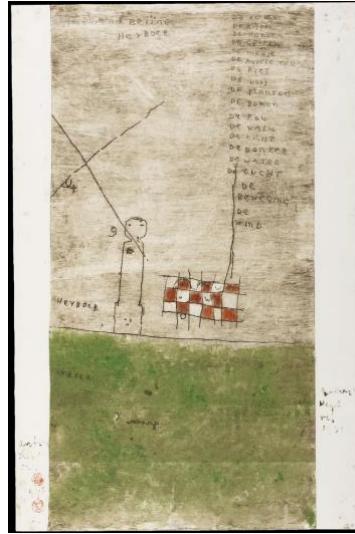
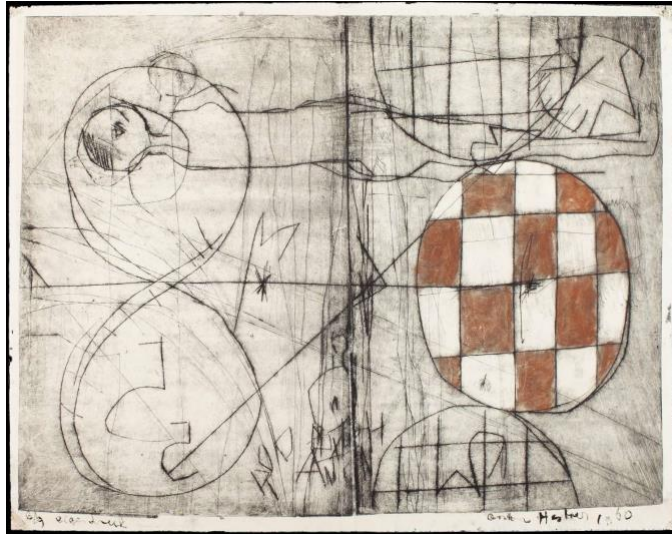


Wendepunkt in seinem Leben. Sein eher unkonventioneller Lebensstil sollte sich auch in seiner Kunst widerspiegeln, als er begann sein sogenanntes „System“ zu entwickeln, das auf den Nummern 1 bis 9 der Kabbala basierte. Erst 1957 mit einer großen Ausstellung in der Galerie Espace – mit Ankäufen vom Stedelijk Museum, dem MOMA und Brooklyn Museum of Art – erreichte er seinen künstlerischen Durchbruch gefolgt von mehreren documenta Teilnahmen sowie diversen Ehrungen mit Auszeichnungen und Preisen. Diese Ausstellung fokussiert sich auf die für sein Werk maßgeblichen Arbeiten auf Papier.

Ausstellungsobjekte:

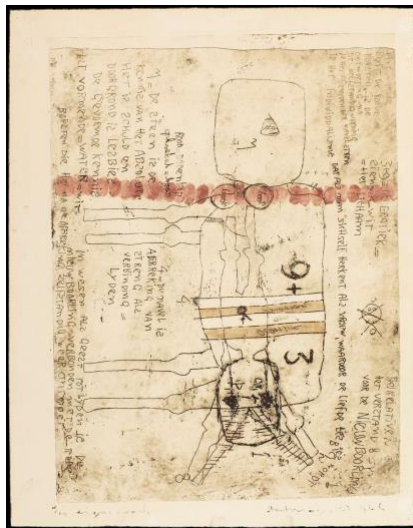
Mit bis zu 60 Papierarbeiten und Grafiken

Werke:



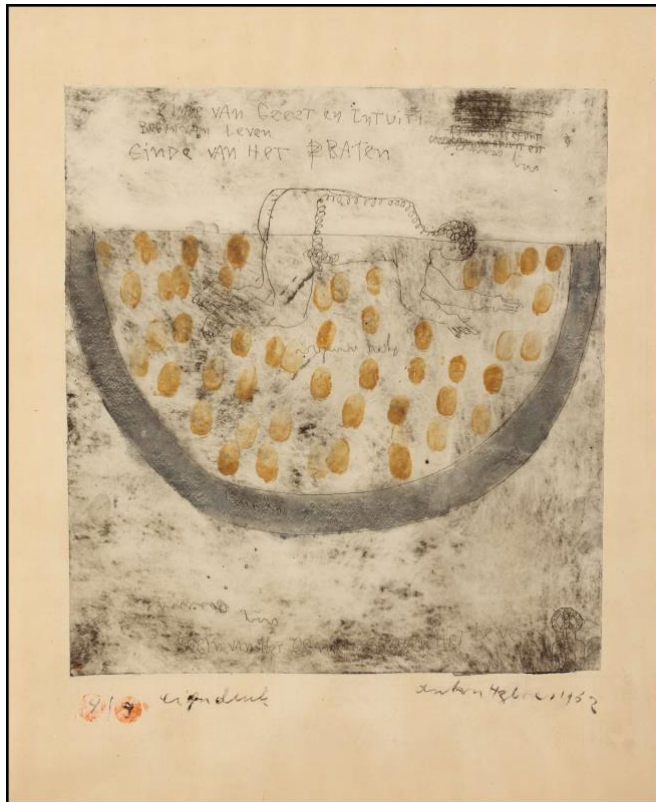
Anton Heyboer
*Composition with
Figure*, 1960
Farbradierung
47,5 x 62,5 cm

Anton Heyboer
Elymentair Being,
1973
Farbradierung
99 x 50 cm

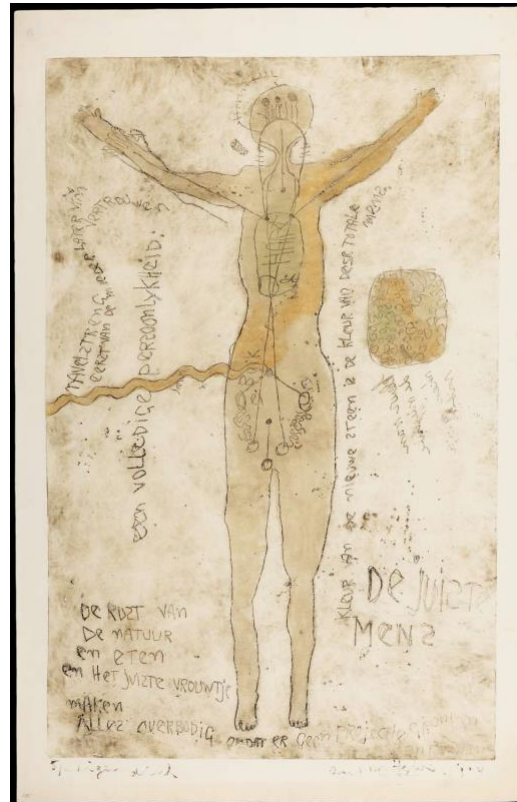


Anton Heyboer
Rood - Dodenkop,
1962
Farbradierung
57,7 x 43 cm

Anton Heyboer
Naar Het Gerlacht,
1963
Farbradierung
95,5 x 100,5 cm



Anton Heyboer
*Einde van geest en
intuïtie*, 1962
Farbradierung
51,2 x 46,3 cm



Anton Heyboer
De juiste mens, 1967
Farbradierung
88,5 x 56,5 cm